

INHALT

Einleitung	7
I. WARUM EIGENTLICH EHEKUNDE?	11
II. EHE UND PERSON	18
III. DIE EHE ALS PERSON	27
1. Wachstum der Ehe	27
2. Organe der Ehe	29
3. Dimensionen der Ehe	32
a) Der Leib der Ehe	33
b) Die Seele der Ehe	36
c) Der Geist der Ehe	39
4. Der »Hara« der Ehe	43
5. Die Ehe als Gottes Partner	46
IV. ZWEI SIND EINS	48
V. DAS GEHEIMNIS DER EHE	55
1. Gottes Partnerschaft	56
2. Die Ehe als Gleichnis	59
3. Schöpfung und Erlösung in der Ehe	60
4. Ist die Ehe ein Sakrament?	62
a) Was versteht die Katholische Kirche unter dem Ehesakrament?	63
b) Warum hat Luther die Sakramentalität der Ehe abgelehnt?	66
c) Und die heutige protestantische Theologie?	72
d) Versuch eines Überblickes	79
5. Von der »nichtchristlichen« Ehe	82
VI. EHE UND ETHIK	85
1. Ethik als Zeichen	85
2. Die »natürliche« Ethik	90
3. »Reinheit«	95
4. Die Ehe als Grundwert der Geschlechtsmoral	98
5. Geschlechtlichkeit außerhalb der Ehe	100

VII. EHE UND FAMILIE	105
1. Von der Urmacht der Familie	105
2. Liebesehe contra Familie	108
3. Der Umbruch der modernen Familie	112
4. Die unzerstörbare Familie in neuer Gestalt	116
VIII. EHE- UND LEDIGENSTAND	121
IX. ALLGEMEINE PATHOLOGIE DER EHE	125
1. Die ganze Ehe ist krank	126
2. Ein Aspekt der Eheperson wird isoliert	128
1a) Verdrängung des Eheleibes	128
1b) Überwertung des Eheleibes	129
2a) Verdrängung der Seele der Ehe	129
2b) Überwertung der Seele	129
3a) Verdrängung des Geistes in der Ehe	130
3b) Überwertung des Geistes	130
3. Allgemeine Ursachen der Ehekrankheiten	131
a) Eheunfähigkeit des einen oder beider Partner	131
b) Falsche Partnerwahl	132
c) Entfremdende Entwicklungen	133
d) Mangelndes Verständnis für das Wesen der Ehe	134
e) Äußere Einwirkungen auf die Ehe	135
4. Allgemeine Struktur der Ehekrankheiten	136
X. EHEKUNDE, EHEBERATUNG UND EHEPREDIGT	140
ANHANG:	
Versuch einer interkonfessionellen Erklärung über die Ehe	146
Schrifttum	149
Personen- und Sachregister	164